

Müllenbacher Kindergartenkinder im „märchenhaften“ Museum

Stroh zu Gold spinnen geht nicht! Diese Erkenntnis hatten die Vorschulkinder des Ev. Familienzentrums Müllenbach bei ihrem Besuch des LVR-Industriemuseums in Engelskirchen ziemlich bald.

Die Ausstellung „Stroh zu Gold“ führte die Kinder in die Welt der Märchen.

Sie bekamen einen Einblick in die Arbeitswelt der Märchenhelden, besonders in die Produktion von Kleidung. Ganz schön anstrengend fanden sie es die Schafswolle zu kämmen. Dies durften sie ausprobieren. Die gekämmte Wolle wurde dann zu Garn verarbeitet. Bis ein Pullover fertiggestellt war, verging eine ganze Zeit. Kinder mussten auch mitarbeiten. Da waren die Kindergartenkinder froh in einer anderen Zeit zu leben. Spannend fanden sie es, eine Handspindel zu sehen. Daran hatte sich Dornröschen gestochen und war in einen hundertjährigen Schlaf gefallen.

Verschiedene Materialien zur Herstellung von Kleidern waren in der Ausstellung zu sehen. Hierbei blieb den meisten Kindern die Brennessel im Gedächtnis. Wer hätte auch gedacht, dass diese zur Kleidungsherstellung benutzt wurde. Das brennt doch, oder? Nein, wie die Kinder selber herausfanden, schmerzten die getrockneten Brennesseln nicht mehr und zur Herstellung von Stoffen wurden nur die Fasern im Innern der Stängel genutzt.

Natürlich gehören zu fast jedem Märchen eine Prinzessin und ein Prinz. Daher bekam jedes Kind die Gelegenheit sich eine Krone zu basteln und diese mit nach Hause zu nehmen. Dreiunddreißig gekrönte Häupter machten sich nach etwa zwei Stunden spannenden Museumsbesuchs wieder auf die Heimreise. Die Deutsche Bahn setzte für die vielen Hoheiten allerdings keinen Sonderzug nach Marienheide ein.

